

Herrensohr

Kraken, Quallen und eine Meerjungfrau

Allgemeine Begeisterung über das künstlerische Werk von Jugendlichen in Herrensohr

Von Dennis Langenstein,
12. Juli 2016, 02:00 Uhr



Schön ist er geworden, der einst ungeliebte Tunnel in Herrensohr. Foto: Thomas Seeber *Foto: Thomas Seeber*

Was vor über einem Jahr mit den Vorbereitungen begann, konnte am Samstag offiziell eingeweiht werden - auch wenn die letzten Arbeiten noch in dieser Woche folgen sollen. In Herrensohr erwartet die Menschen im Fußgängertunnel zum Wiesental nun eine bunte Unterwasserwelt, anstelle der Graffiti-Schmierereien, die bisher die Tunnelwände verunstalteten.

Das Tunnel-Projekt des Ortsinteressenvereins [Herrensohr](#) kann man als generationsübergreifende Erfolgsgeschichte verstehen. Die Kinder- und Jugendwehr aus Dudweiler hat den [Tunnel](#) zuerst vom größten Dreck befreit, hierfür gab es dann auch eine 350 Euro-Spende vom OIV für die Jugendarbeit der Wehr. Den letzten Flecken rückten kurz darauf Erwachsene mit Hochdruckreinigern zu Leibe. Ab dann war [Graffitikünstler](#) Pascal Herth mit Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren am Werk. Sie zauberten in drei Workshops eine Unterwasserwelt mit Haifischen, [Quallen](#), Kraken und vielem mehr an die Wände der Röhre. Für das Thema hatten in einer Umfrage 69 Prozent der 395 Teilnehmer gestimmt. „Dabei wurde auch das ein oder andere Naturtalent erkannt“, sagte Herth am Samstag bei den Feierlichkeiten zu der nun sehr bald abgeschlossenen Tunnelsanierung. Sie war durch das [Schmuddelwetter](#) leider ein wenig in Verzug geraten.

„Petrus hat uns ein paar Probleme bereitet, doch der [Tunnel](#) ist wirklich toll geworden“, fasste die OIV-Vorsitzende Karin Lackas das Geschehen der letzten Wochen zusammen. Auch Oberbürgermeisterin Charlotte Britz war voll des Lobes: „Ein super Projekt. Es ist ein ganz anderes Gefühl, nun durch den [Tunnel](#) zu gehen.“ Und Regionalverbandsdirektor [Peter Gillo](#) verbreitete die Hoffnung, dass Nacht- und Nebelsprüher nun die Unterführung in Ruhe lassen. Im Regionalverband habe man bisher gute Erfahrungen gemacht.

Am Samstag erwartete dann die Jüngeren ein Stand zur T-Shirt-Gestaltung vom JUZ in Sulzbach, eine Buttonmaschine und Malstand. Passend zum sommerlichen Wetter kam ein „Eismännchen“ vorbei und es wurde gegrillt. Die 1. Beigeordnete, Gabriele Ungers, lobte ebenfalls das Engagement, ließ es sich jedoch nicht nehmen, auch an das Projekt Dorfmitte zu erinnern. Hier hat der OIV zusammen mit Architekturstudenten der HTW Ideen für eine Dorfmitte entwickelt.

Dass das Tunnel-Projekt möglich wurde, ist auch dem andauernden Engagement des OIV zu verdanken. Das Jugendamt im Regionalverband vermittelte den Künstler, die Stadt half mit Material, zahlreiche Spender wie PSD Stiftung, Sparkasse und Vereinigte Volksbank unterstützten das Vorhaben finanziell. Und damit gefeiert werden konnte, stellte die Gartenanlage Wiesental die Freifläche zur Verfügung. Musik gab es vom Posaunenchor Dudweiler-Herrensohr.